

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Timmermann (SPD) vom 05.10.09

Betr.: Veräußerung des Kupferhofes am Wohldorfer Wald

Ende 2007 hat die Finanzbehörde bekannt gegeben, den Kupferhof am Kupferredder 45, ein geschichtsträchtiges Haus, in dem die Wehrmacht seinerzeit ihre Spionageabwehr versteckt hatte und das zuletzt bis 2007 als Schulungszentrum für Mitarbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg genutzt wurde, zu veräußern. Der Presse war zu entnehmen, dass die Behörde einen oder mehrere private Makler beauftragen wollte, um auch neben dem Kupferhof etwa 20 Grundstücke zu „entwickeln und zu vermarkten“.

Der Kupferhof selbst, eine im Jahr 1912 gebaute Villa, die sich auf einem circa 11.400 m² großen Grundstück am Wohldorfer Wald neben dem Kupferteich befindet, sowie das Nebengebäude sind jeweils fast 1.000 m² groß. Die Firma ICME GmbH Management Consultants hat im Jahr 2008 dieses Objekt mit einem Mindestgebot von 2,2 Millionen Euro angeboten; die entsprechenden Gebote sollten bis zum 09.09.2008 abgegeben werden.

Der Kupferhof liegt im Bereich der Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Wohldorf/Ohlstedt vom 05.12.1998. Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes bedürfen daher ein Abbruch oder Nutzungsänderungen sowie die Errichtung baulicher Anlagen einer besonderen Genehmigung. Darüber hinaus ist gemäß Verkaufsexposé durch einen grundbuchlichen Eintrag geregelt, dass Gastwirts- und industrielle Betriebe auf dem Grundstück ausgeschlossen sind.

Bis heute ist nicht bekannt, ob der Kupferhof oder anliegende Grundstücke veräußert wurden und wenn nein, welcher zukünftigen Nutzung dieses Gebäude nun zugeführt werden soll.

Ich frage den Senat:

- 1. Wie ist der Sachstand zur Veräußerung des Grundstücks sowie Gebäudekomplexes Kupferhof?*
- 2. Welche Maklerfirmen wurden mit der Veräußerung dieses Objekts beauftragt und wie hoch war das Mindestgebot?*
- 3. Gibt es inzwischen Interessenten für den Gebäudekomplex und mit welcher Nutzung?*

Wenn ja, wann wird dieser Komplex voraussichtlich nun veräußert werden?

Wenn nein, soll das Mindestgebot nun verringert werden?

- 4. Wie viele Grundstücke beziehungsweise werden wie von der Finanzbehörde ursprünglich beabsichtigt neben dem Kupferhof entwickelt und zum Verkauf angeboten?*

5. *Welche Maklerfirmen wurden mit der Entwicklung und Vermarktung dieser Grundstücke beauftragt?*
6. *Wurden diesbezüglich bereits Grundstücke veräußert und wenn ja, zu welchem Preis?*
7. *Beabsichtigt die Finanzbehörde immer noch, dieses Gebäude und/oder die anliegenden Grundstücke zu veräußern?*

Wenn ja, welche Maßnahmen sollen nun getroffen werden, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu gewährleisten und wie hoch sollen die Mindestgebote sein?

Wenn nein, welcher Nutzung soll dieser im städtischen Besitz befindliche Gebäudekomplex nun zukünftig zugeführt werden und wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?